Elektronisches Datenmanagement Umwelt (EDM)

Die digitale Drehscheibe für abfall- bzw. umweltrelevante Meldepflichten

Ob Abfallbilanz, Emissionserklärung oder Nachweis zur Mehrwegquote – die Einhaltung abfall- bzw. umweltrechtlicher Vorgaben bringt für Unternehmen ebenso wie für Behörden zahlreiche Melde- und Dokumentationspflichten mit sich. Das **Elektronische Datenmanagement Umwelt** (EDM) gewährleistet eine rechtssichere und effiziente Abwicklung von Meldungen, Berichten und Dokumentationen im Umwelt- und Abfallmanagement. Mit dem EDM steht ein zentraler digitaler Lösungsraum zur Verfügung, der die rechtlich relevanten Prozesse bündelt, automatisiert und transparent für alle Beteiligten abbildet. So werden Verwaltungsabläufe vereinfacht, Datenqualität verbessert und rechtliche Anforderungen zuverlässig erfüllt. Das System wurde vom zuständigen Umweltministerium gemeinsam mit Vertretern der Länder, insbesondere den fachlich zuständigen Stellen, sowie mit dem Umweltbundesamt als technischem Dienstleister und weiteren Partnern entwickelt. Das EDM ist unter edm.gv.at erreichbar.

Fakten

- Lösungsbereich: **Organisationen, Prozesse, Regulierungen und Konformität**
- Verwaltungsebene: **Bezirk, Bundesland, Bund**
- Lösungsprozess: **Digitalisierung und Technologie, Öffentlicher Dienst, Umwelt und Nachhaltigkeit**
- Technologie: **Informationstechnologie, Plattformtechnologie**

So funktioniert es

Mit der Bereitstellung einer zuverlässigen und anwenderfreundlichen Serviceplattform leistet das EDM einen wesentlichen Beitrag zur kontinuierlichen Verbesserung und Digitalisierung von Prozessen im Umwelt- und Abfallbereich. EDM ist ein umfassendes E-Government-System, das aus einer Vielzahl spezialisierter Meldeapplikationen besteht – von der elektronischen Abfallbilanz über das Begleitscheinverfahren für gefährliche Abfälle und POP-Abfälle bis zur Meldung von Radonkonzentrationen am Arbeitsplatz sowie von Schadstoff- und Abfallmengen aus Industriebetrieben und Abfallbehandlungsanlagen.

Kernstück des Systems ist das zentrale Anlagenregister (ZAReg). Es verwaltet die relevanten Stammdaten zu Personen, Standorten und Anlagen und dient allen EDM-Anwendungen als gemeinsame Datenbasis. Unternehmen können im EDM ihren gesetzlichen Meldepflichten nachkommen – rechtssicher und nachvollziehbar. Behörden wiederum erhalten strukturierte und einheitlich aufbereitete Daten. Ein besonderes Augenmerk liegt auf Automatisierung und digitaler Nachvollziehbarkeit – beim vollelektronischen Begleitscheinverfahren (VEBSV 2.0) oder bei der Meldung von Radonkonzentrationen an Arbeitsplätzen.

Das große Ganze

Als integriertes System aus Stamm- und Bewegungsdatenregistern minimiert das EDM den Verwaltungsaufwand für Unternehmen und Behörden. Gleichzeitig leistet es einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz in Österreich sowie in der Europäischen Union, indem es eine fundierte Grundlage für Bestandsaufnahmen, Planung, Wirkungsfolgenabschätzungen und Evaluierungen schafft. Darüber hinaus reduziert das EDM den administrativen Aufwand, erhöht die Rechts- und Datensicherheit und ermöglicht eine transparente, medienbruchfreie Kommunikation zwischen den Unternehmen und der Verwaltung.